

Güstrower Stadtanzeiger



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Barlachstadt Güstrow

18. Jahrgang / Nr. 1

1. Januar 2008



Natürlich, wild und bärenstark - der Güstrower Natur- und Umweltpark, täglich von 09:00 bis 16:00 Uhr geöffnet

Fotos: Maren Gläser

Vorschau auf die Veranstaltungen der städtischen Kultureinrichtungen 2008

Änderungen vorbehalten.

Städtische Galerie Wollhalle

- bis 17.02. „Schüler und Design“
Ausstellung von Schülerarbeiten
- 09.03.-18.04. „Die Illusion des Blicks“
Ulf Rickmann und Mathias Steier
- 08.05.-15.06. 13. Ausstellung Kunst und Umwelt
- 15.06. 16:00 Verleihung des 10. Kunstpreises Ökologie
- 26.06.-24.08. „Die Geschichte der Güstrower Firma
Paul Bruchhäuser & Sohn KG“
(parallel im Museum)
- 13.09.-19.10. „Dialoge eröffnen“
Religionen begegnen sich in der Kunst
Wanderausstellung
- 02.10. 8. Güstrower Kunstnacht
Begleitprogramm zur Ausstellung
„Dialoge eröffnen“
- 01.11.-28.11. Natur – Mensch
Werkschau der Arbeiten der Künstler
Rainer Schumann und Michael Jastram
- 13.12.-15.02.09 „DAS LEBEN“
Jugendfotoschau - Preisträgerfotos

Uwe Johnson-Bibliothek

- 04.04. 19:30 Hans Eckardt-Wenzel
„Lieder. Texte. Lügen“
- 17.04. 19:30 Dr. Erwin Neumann
„Goethe und Berlin“
- 16.05. 19:30 Wilfried Glatzeder liest „Paul und Paula“
- 22.05. 19:30 Klaus Adam liest und spielt
Texte von Astrid Lindgren
- 30.05. 19:30 Elisabeth Richter-Kubbutat & Susanne Stock
(Akkordeon) „Judiths Liebe“
- 30.05. 10:00 Zum Kindertag spielt Beatrice Ehrler
„Das Tierhäuschen“
- Juni Michael Birbaek liest „Beziehungswaise“
- 06.06. Antje Babendererde liest „Dakota Moon“



- 22.08. 21:00 Erotische Nacht
- September Uwe Johnson-Projekt
- 12.09. Petra Hinze-Kramer liest Jurek Becker
- 17.10. 19:30 Emil Steinberger
- November Rocko Schamoni liest „Sternstunden der
Bedeutungslosigkeit“
- 14.12. Weihnachten in der Bibo

Museum Güstrow



- bis 06.01. „Welch herrliches Helldunkel!“
Aus der Frühzeit der Photographie in
Mecklenburg
- 24.01.-05.03. „Das fotografische Werk von Carl Cuno
Hersen (1817-1884)“

Mit freundlicher Unterstützung



- 27.03.-18.05. „1958-2008, 50 Jahre Güstrower Südstadt“

Mit freundlicher Unterstützung



- 18.05. 11:00 Internationaler Museumstag

Mit freundlicher Unterstützung



- 26.06.-05.10. „Die Geschichte der Firma Paul Bruchhäu-
ser & Sohn KG Güstrow“

Mit freundlicher Unterstützung



- 02.10. 18:00 8. Güstrower Kunstnacht

- 06.11.-Jan. 09 „Eene meene Muh, und ab bist du...“
Kinderspiele und Spielzeug aus alter Zeit

Mit freundlicher Unterstützung



Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Barlachstadt Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen;
Erscheinungsweise: monatlich
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843 773-435; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 769-100
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0
Bildnachweis: S. 1, S. 13 M. Gläser; S. 3 G. Fromberg; S. 8, 9 G. Brüb; S. 13 S. Seidel; S. 15 Uwe Johnson-Bibliothek; S. 16 C. Wardow
Auflage: 15.900 Exemplare;
Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen. Die Sprechstunde findet jeweils am 3. Dienstag des Monats im Rathaus, Markt 1, statt.

Der nächste Termin ist am Dienstag, 15.01.2008 von 16:00-18:00 Uhr.

Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

Ein frohes Neues Jahr!

Liebe Güstrowerinnen und Güstrower,



Ich freue mich auf das neue Jahr mit all den Vorhaben, die vor uns stehen und die wir in unserer Stadt realisieren werden! Wir sind in den vergangenen drei Jahren meiner Amtszeit ein gutes Stück vorgekommen, denn die Ergebnisse im Bereich der Altstadtsanierung sind sichtbar, der Bildungsstandort Güstrow konnte gefestigt werden.

Güstrow ist die Barlachstadt! Mit der Bezeichnung „Barlachstadt Güstrow“ werden wir weiter für unsere Stadt werben und gezielt das breit gefächerte Angebot des Tourismusstandortes Güstrow präsentieren. Das neu eröffnete Norddeutsche Krippenmuseum in der Barlachstadt sowie die Beteiligung als Außenstandort der Bundesgartenschau BUGA 2009 sind neue Magnete.

Doch vom Tourismus allein werden wir auch in Zukunft nicht leben können.

Schwerpunkte bleiben daher nach wie vor die Altstadtsanierung und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Wir brauchen Neuansiedlungen und Investitionen für die Zukunft. Die geplante Schließung der Zuckerfabrik hat mich persönlich sehr betroffen, ist aber wohl nicht mehr aufzuhalten. Gerade deshalb gewinnt der Bau des Bioenergieparks besonders an Bedeutung.

Für die nächsten fünf Jahre wurden Förderanträge beim Land für die Sanierung der Altstadt in Höhe von 6 Millionen Euro gestellt.

Als positiv kann verzeichnet werden, dass aufgrund sparsamster Haushaltsführung die Verschuldung der Stadt gesunken ist. Die Einwohnerzahl ist zurzeit stabil. Zuzüge aus dem Landkreis zeigen, dass der Wohnstandort Güstrow attraktiv ist.

Alles Gute für das Jahr 2008 wünscht Ihnen

Ihr

Arne Schuldt
Bürgermeister

Das Derz'sche Haus - künftiges Domizil des „Bibliophiliums“?



Wohl das schönste Haus in der Mühlenstraße und eines der bedeutendsten Einzeldenkmäler unserer Stadt ist das Derz'sche Haus mit der Hausnummer 48. Auffallend für

dieses prachtvolle spätgotische Bürgerhaus aus Backstein, das laut Denkmalliste auf 1539/1600 datiert wird, ist seine reiche Giebelgestaltung. In der Beschreibung heißt es, dass die Fassade „6achsrig achsensymmetrisch mit mittigem Rundbogeneingang in Hohlkehlengewände“ sei und die „flachbogig geschlossenen, paarig angeordneten Fenster (je 2 gemeinsamer Sohlbank)“ auf einen späteren Umbau zurückgehen. Bemerkenswert erscheinen die „über dem profilierten Giebelgesims der Giebel mit reichem aufblendenden Maßwerk und Giebelstufen in spätgotischen Formen (unterschiedliche Bogenformen wie Tudor-, Vorhang-, Eselsrückenbogen u. a.) und horizontaler Gliederung“. Betrachtet man das nach dem Brauereibetreiber Paul Derz benannte Haus näher, so entdeckt man u. a., dass die Seiten backsteinsichtig mit zwei Toreinbrüchen auf der östlichen Seite sind. Die Giebelform und -zier der Rückseite ist ähnlich wie am Fassadengiebel. ... Mitte des 18. Jahrhunderts wurden im Inneren bauliche Veränderungen vorgenommen. So wurde zugunsten eines höheren Obergeschosses die hohe Diele aufgegeben. Eine Stuckdecke im Inneren im Raum des Erdgeschosses sowie die Rokokotür mit Löwenklopfer (um 1770 lt. Denkmalsliste 1987, er wurde aus Sicherheitsgründen abgebaut und eingelagert) zählen zu den Besonderheiten des Denkmals. Da das Gebäude seit Jahren leer stand, führte die Stadt Güstrow zur Sicherung des Gebäudebestandes im Jahre 2001 eine ortsbildverbessernde Maßnahme durch. Und obwohl das Haus einzeln oder in Verbindung mit dem Gebäudekomplex Derz'scher Hof, der sich auf einer Gesamtfläche von 2.760 qm zwischen der Mühlenstraße, Hollstraße und Langen Straße erstreckt, mehrfach zum Verkauf angeboten wurde, zogen sich potentielle Investoren immer wieder zurück.

Ein neuer Interessent, der als Investor auftritt und sein ernsthaftes Interesse am Einzug in das Derz'sche Haus mit einem Nutzungskonzept belegt, suchte das Gespräch mit Bürgermeister Schuldt. Der gemeinnützige Stiftungsverein mit dem Namen „Stiftung Bibliophilium“ möchte die Perle der Stadt als Gebäude des Gemeinbedarfs, als Forschungs-, Entwicklungs- und Bildungseinrichtung für das weltweit erste Exploratorium für Wissenschaftskommunikation und Ideengeschichte - „das Bibliophilium“ - nutzen, sobald das Gebäude für seine Gemeinbedarfsnutzung renoviert und restauriert sein wird. Die Gründung der Stiftung Bibliophilium erfolgte am Max-Planck-Institut eigens zu diesem Zweck. Gelder der Stifter, von Sponsoren, Spendern und der öffentlichen Hand sollen in das Stiftungsvermögen einfließen.

Im Nutzungskonzept heißt es: „Das Bibliophilium bringt die Welt der Bücher und Bibliotheken auf eine vollkommen neue Art und Weise seinen Besucher/innen nahe: 3-D-Projektionen von historischen und neuzeitlichen Bibliotheken in Originalgröße bilden Räume, in denen die Besucher/innen umhergehen können. Türen, die sowohl in den Projektionen wie in der Realität vorhanden sind, führen in Ausstellungsräume, in denen die Bibliothek in das jeweilige historische, kulturelle und soziale Umfeld eingeordnet und ihre materielle wie ideelle Gestaltung verdeutlicht wird. Berühmte Bücher, mit geistesgeschichtlich epochenmachenden bahnbrechenden Ideen aus dem jeweiligen Zeitalter werden vorgestellt und ihre Auswirkungen veranschaulicht.“ Der untere Bereich des Derz'schen Hauses soll zur Ausstellungsfläche werden. Einerseits um das Bibliophilium öffentlich darzustellen, andererseits können die Besucher sich hier über die Geschichte des Derz'schen Hauses informieren. Eine Vision, die gemeinsam mit der Barlachstadt verwirklicht wird? Die Verwaltung wird das Projekt zur Diskussion und Beschlussfassung in die politischen Gremien einbringen. Mehr zum „Bibliophilium“, das sich als „Gesamtkunstwerk“ versteht, soll demnächst im Internet unter der Adresse www.bibliophilium.de nachzulesen sein.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Hauptausschusses vom 22.11.2007

Öffentlicher Teil:

IV/0864/07 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 22.11.2007 die Überweisung der 2. Rate der Zuweisung an den Landkreis Güstrow zur Sicherung des Spielbetriebes des Ernst-Barlach-Theaters in Höhe von 40 TEuro für die Durchführung der Veranstaltungen für die Spielzeit 2007/2008.

IV/0885/07 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 22.11.2007 eine überplanmäßige Haushaltsausgabe in Höhe von 16.000 Euro für den Ankauf der gebrauchten Kleinkehrmaschine vom Leasinggeber. Deckungsquelle ist der Verkauf des Fahrzeuges.

IV/0855/07 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 22.11.2007, dem Gewerbeverein Güstrow e. V. für die Ausrichtung des Weihnachtsmarktes 2007 entsprechend dem vorliegenden Antrag für die Sondernutzung auf den Flächen Markt und Pferdemarkt eine Gebührenbefreiung gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 Gebührensatzung für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Güstrow zu gewähren.

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0843/07 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 22.11.2007 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Durchführung von kleinteiligen Maßnahmen zur Ortsbildverbesserung am Gebäude Hageböcker Mauer 24.

IV/0870/07 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 22.11.2007 den Bürgermeister zu beauftragen, für die Ersatzbeschaffung eines Pressmüllfahrzeuges den Zuschlag zu erteilen.

IV/0863/07 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 22.11.2007, den Bürgermeister zu beauftragen, für die Beschaffung des Einsatzleitwagens (ELW 1) den Zuschlag zu erteilen.

IV/0872/07 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 22.11.2007 den Bürgermeister zu beauftragen, für die Ersatzbeschaffung eines Kommunaltraktors den Zuschlag zu erteilen.

IV/0875/07 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 22.11.2007 eine Stadtoberinspektorin zum 01.02.2008 in den Ruhestand zu versetzen.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung der Stadtvertretung vom 06.12.2007

Öffentlicher Teil:

IV/0838/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 die 4. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Barlachstadt Güstrow. Die Gebührenkalkulation wird zur Kenntnis genommen und gebilligt.

IV/0835/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2007 des Städtischen Abwasserbetriebes Güstrow.

IV/0853/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 den Wirtschaftsplan 2008 des Städtischen Abwasserbetriebes Güstrow.

IV/0854/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 die Wirtschaftspläne 2008 der Stadtwerke Güstrow GmbH und der Wohnungsgesellschaft Güstrow GmbH.

IV/0913/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 einen Übertragungsvermerk laut Gemeindehaushaltsverordnung § 18 Abs. 2 für die Haushaltsstelle 3300.7120 - Zuschuss Ernst-Barlach-Theater an den Landkreis.

IV/0886/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 eine überplanmäßige Haushaltsausgabe in Höhe von 70.064,23 Euro für die Kreisumlage 2007. Die Deckung erfolgt aus den angegebenen Haushaltsstellen. Die Stadtvertretung beschließt die sofortige Auszahlung des Betrages von 40.000 Euro an den Landkreis für das Ernst-Barlach-Theater. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für die gestrichene Deckungsquelle 3300.7120 eine andere Deckungsquelle zu finden.

IV/0900/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007: Im Haushaltsjahr 2008 werden die kulturellen Einrichtungen am Franz-Parr-Platz und die Bibliothek im Haushaltsplan zu einer Einheit zusammengefasst, um die Effizienz der kulturellen Einrichtungen zu erhöhen. Zum 01.01.2009 erfolgt die Einführung der Budgetierung für die in einer Einheit zusammengefassten kulturellen Einrichtungen.

gen der Barlachstadt Güstrow.

IV/0901/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007:

Die Freiwillige Feuerwehr Güstrow erhält für die Durchführung einer Festwoche im Jahre 2008 anlässlich ihres 140-jährigen Bestehens einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 Euro. Der Bürgermeister wird beauftragt, diese Summe in den Haushaltsentwurf 2008 einzustellen.

IV/0903/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007:

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Vorschlag für die Instandsetzung des Parkplatzes vor der Kongresshalle der Stadtvertretung bis zum 31.08.2008 vorzulegen. Der Vorschlag ist im Vorfeld in den Ausschüssen zu beraten.

IV/0893/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 folgende Änderung der Besetzung im Hauptausschuss:

Mitglied: Renz, Torsten
Stellvertreter neu: Harloff, Peter
Mitglied: Minich, Wilfried
Stellvertreter neu: Ohm, Andreas

IV/0904/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007:

Zur Würdigung des bürgerschaftlichen und unternehmerischen Engagements in der Barlachstadt Güstrow wird am 1. Märzwochenende 2008 in der Kongresshalle gemeinsam mit den Gewerbetreibenden ein Neujahrsempfang durchgeführt, mit dem sich die Stadtvertretung und der Bürgermeister bei Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus allen gesellschaftlichen Bereichen für ihre Arbeit zum Wohle der Stadt bedanken. Die Verwaltung wird beauftragt, dazu kurzfristig ein Konzept zu erarbeiten.

Die Finanzierung dieses gesellschaftlichen Höhepunktes ist im Haushalt 2008 darzustellen.

IV/0898/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007, den Bürgermeister zu beauftragen, die Errichtung eines bewirtschafteten Parkplatzes im Tiefetal vorzubereiten, den Ausschüssen zur Beratung vorzulegen und bis zum 31.12.2008 auszuführen.

IV/0897/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007, den Bürgermeister zu beauftragen, ein Entwicklungs- und Sanierungskonzept für das Renaissancehaus Mühlenstraße 48 bis zum 30.06.2008 vorzulegen.

IV/0887/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007:

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 eine außerplanmäßige Haushaltsausgabe in Höhe von 34.000 Euro für den Umbau des ehemaligen Schulgebäudes Bistede zur Nutzung als Kindertagesstätte.

Deckungsquelle sind die Ausgaben für die Sanierung des 2. Schulteils der Schule am Inselfsee.

IV/0827/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 die Erschließungsstraße im neuen Wohngebiet „Wallensteinstraße“ als „Zu den Domwiesen“ zu benennen.

IV/0831/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 das Bebauungs- und Nutzungskonzept für den Bebauungsplan Nr. 41 – Heidberg Teil B Badestelle als Grundlage für die Erarbeitung des Bebauungsplanes.

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0828/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 den Verkauf des Objektes „Butzemannhaus“ in Güstrow, Flur 39 A, Flurstück 9/3 in einer Größe von 4.316 m².

IV/0830/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 die beigefügte Neufassung des Trägervertrages für die „Altstadt“ und das „Erweiterungsgebiet Altstadt“ Güstrow. Im Vertrag ist der letzte Satz im § 10 Punkt 5 (Seite 9) zu streichen.

IV/0896/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln für die Realisierung der Außenanlagen „Viertes Viertel“ zwischen der Hollstraße, der Langen Straße und der Grepelstraße als Erschließungsmaßnahme entsprechend E 6.3 der Städtebauförderungsrichtlinie und billigt die öffentliche Widmung der Außenanlagen entsprechend Lageplan (Anlage 1).

IV/0891/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow billigt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 den Pachtvertrag für das Bürgerhaus.

IV/0839/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 06.12.2007 den Bürgermeister zu beauftragen, im Zwangsversteigerungsverfahren mitzusteigern.

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

4. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Güstrow vom 04.11.2002

Präambel

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) und der §§ 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) hat die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow in ihrer Sitzung am 06.12.2007 folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Güstrow vom 04.11.2002 wird wie folgt geändert:

1. § 4 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:

Die Zusatzgebühr beträgt je cbm Schmutzwasser, das in die öffentlichen Kanäle eingeleitet wird, 2,26 Euro.

2. § 5 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:

Die Gebühr beträgt 0,69 Euro/m² gebührenpflichtiger Fläche.

3. § 6 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:

Für die Abfuhr und Behandlung wird

1. je angefangener cbm Schlamm aus Hauskläranlagen eine Gebühr in Höhe von 38,73 Euro,
2. je angefangener cbm Inhaltsstoff aus abflusslosen Sammelgruben eine Gebühr in Höhe von 7,48 Euro erhoben.

Artikel 2

Diese Satzungsänderung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Güstrow, 13. Dezember 2007

Schuldt
Bürgermeister



Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 24.01.2008 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächsten Sitzungen des Hauptausschusses finden am Donnerstag, dem 17.01.2008 und dem 31.01.2008 um 18:30 Uhr im Rathaus, Stadtvertretersaal, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Der Güstrower Stadtanzeiger
– eine Zeitung der Stadt
für ihre Bürgerinnen und Bürger

Fischereischeinprüfung bei der Barlachstadt Güstrow am 12. März 2008

Die Barlachstadt Güstrow, Bürgerbüro gibt bekannt, dass die Prüfung zur Erlangung des Fischereischeins unter Vorbehalt am 12. März 2008 um 16:00 Uhr in Güstrow, Markt 1, im Stadtvertretersaal durchgeführt wird.

Entsprechend der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. August 2005 (GVOBI Nr. 13 S. 416) ist folgendes zu beachten:

1. Interessenten, die an der Prüfung teilnehmen möchten, melden sich bitte schriftlich, spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin bei der Barlachstadt Güstrow, Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow an.
2. Das Anmeldeformular ist unter www.guestrow.de im Internet abrufbar oder im Bürgerbüro erhältlich.
3. Für den Fall, dass der Antragsteller minderjährig ist, ist die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters vorzulegen.

Güstrow, 1. Januar 2008

Schuldt
Bürgermeister

Ein Vorbereitungskurs zu dieser Fischereischeinprüfung führt der Kreisangelverband Güstrow e. V. unter Vorbehalt vom 15.02. bis 24.02.2008 durch. Telefon: 03843 687230 Herr Timm und 03843 331691 Herr Deutschmann.

Fischereischeinprüfung bei der Barlachstadt Güstrow am 23. April 2008

Die Barlachstadt Güstrow, Bürgerbüro gibt bekannt, dass die Prüfung zur Erlangung des Fischereischeins unter Vorbehalt am 23. April 2008, um 16:00 Uhr in Güstrow, Markt 1, im Stadtvertretersaal durchgeführt wird.

Entsprechend der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. August 2005 (GVOBI Nr. 13 S. 416) ist folgendes zu beachten:

1. Interessenten, die an der Prüfung teilnehmen möchten, melden sich bitte schriftlich, spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin bei der Barlachstadt Güstrow, Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow an.
2. Das Anmeldeformular ist unter www.guestrow.de im Internet abrufbar oder im Bürgerbüro erhältlich.
3. Für den Fall, dass der Antragsteller minderjährig ist, ist die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters vorzulegen.

Güstrow, 1. Januar 2008

Schuldt
Bürgermeister

Ein Vorbereitungskurs zu dieser Fischereischeinprüfung führt der Kreisangelverband Güstrow e. V. unter Vorbehalt vom 11.04. bis 20.04.2008 durch. Telefon: 03843 687230 Herr Timm und 03843 331691 Herr Deutschmann.

Fischereischeinprüfung bei der Barlachstadt Güstrow am 24. September 2008

Die Barlachstadt Güstrow, Bürgerbüro gibt bekannt, dass die Prüfung zur Erlangung des Fischereischeins unter Vorbehalt am 24. September 2008, um 16:00 Uhr in Güstrow, Markt 1, im Stadtvertretersaal durchgeführt wird.

Entsprechend der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. August 2005 (GVOBI Nr. 13 S. 416) ist folgendes zu beachten:

1. Interessenten, die an der Prüfung teilnehmen möchten, melden sich bitte schriftlich, spätestens eine Woche vor

dem Prüfungstermin bei der Barlachstadt Güstrow, Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow an.

2. Das Anmeldeformular ist unter www.guestrow.de im Internet abrufbar oder im Bürgerbüro erhältlich.

3. Für den Fall, dass der Antragsteller minderjährig ist, ist die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters vorzulegen.

Güstrow, 1. Januar 2008

Schuldt
Bürgermeister

Ein Vorbereitungskurs zu dieser Fischereischeinprüfung führt der Kreisanglerverband Güstrow e. V. unter Vorbehalt vom 12.09. bis 21.09.2008 durch. Telefon: 03843 687230 Herr Timm und 03843 331691 Herr Deutschmann.

Fischereischeinprüfung

bei der Barlachstadt Güstrow am 15. Oktober 2008

Die Stadt Güstrow, Bürgerbüro gibt bekannt, dass die Prüfung zur Erlangung des Fischereischeins unter Vorbehalt am 15. Oktober 2008, um 16:00 Uhr in Güstrow, Markt 1, im Stadtvertreterssaal durchgeführt wird.

Entsprechend der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. August 2005 (GVOBI Nr. 13 S. 416) ist folgendes zu beachten:

1. Interessenten, die an der Prüfung teilnehmen möchten, melden sich bitte schriftlich, spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin bei der Stadt Güstrow, Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow an.

2. Das Anmeldeformular ist unter www.guestrow.de im Internet abrufbar oder im Bürgerbüro erhältlich.

3. Für den Fall, dass der Antragsteller minderjährig ist, ist die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters vorzulegen.

Güstrow, 1. Januar 2008

Schuldt
Bürgermeister

Fischereischeinprüfung

bei der Barlachstadt Güstrow am 19. November 2008

Die Barlachstadt Güstrow, Bürgerbüro gibt bekannt, dass die Prüfung zur Erlangung des Fischereischeins unter Vorbehalt am 19. November 2008, um 16:00 Uhr in Güstrow, Markt 1, im Stadtvertreterssaal durchgeführt wird.

Entsprechend der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. August 2005 (GVOBI Nr. 13 S. 416) ist folgendes zu beachten:

1. Interessenten, die an der Prüfung teilnehmen möchten, melden sich bitte schriftlich, spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin bei der Barlachstadt Güstrow, Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow an.

2. Das Anmeldeformular ist unter www.guestrow.de im Internet abrufbar oder im Bürgerbüro erhältlich.

3. Für den Fall, dass der Antragsteller minderjährig ist, ist die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters vorzulegen.

Güstrow, 1. Januar 2008

Schuldt
Bürgermeister

Ein Vorbereitungskurs zu dieser Fischereischeinprüfung führt der Kreisanglerverband Güstrow e. V. unter Vorbehalt vom 07.11. bis 16.11.2008 durch. Telefon: 03843 687230 Herr Timm und 03843 331691 Herr Deutschmann.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern informiert:

Abwasserbeseitigung; Steuerermäßigung für Handwerksleistungen nach § 35a Abs. 2 Satz 2 Einkommensteuergesetz (EStG)

Anwendungen auf Arbeitsleistungen zur Sanierung und zum Betrieb privater Grundstücksabwasseranlagen

Nach § 35a Abs. 2 Satz 2 des Einkommensteuergesetz (EStG) kann für alle Handwerksleistungen, welche im Rahmen von Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in einem privaten Haushalt erbracht werden, eine Ermäßigung der Einkommenssteuer um 20 % der begünstigten Aufwendungen, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 600,00 Euro in Anspruch genommen werden.

Nach dem Gesetz fallen auch Aufwendungen für die Instandsetzung oder Sanierung, die Reparatur, die Wartung und Reinigung, den Austausch und die Kontrolle der für die Abwasserentsorgung notwendigen Anlagen unter diese Rechnung.

Begünstigt werden ausschließlich die anfallenden Arbeitskosten, also die Kosten für Arbeitsleistungen (Bruttoarbeitslohn oder Arbeitsentgelt) einschließlich der in Rechnung gestellten Maschinen- und Fahrtkosten. Materialkosten sind nicht begünstigt. Die Aufwendungen sind steuerlich nur begünstigt, soweit die Arbeiten auf dem privaten inländischen Grundstück des Steuerpflichtigen anfallen.

Auf Anfrage teilte das Finanzministerium M-V mit, dass die Kosten sowohl für Sanierung und Nachrüstung als auch für den Ersatzneubau von Grundstücksabwasseranlagen steuerlich geltend gemacht werden können.

Nicht sind jedoch Herstellungs- und Einrichtungskosten für Grundstücksabwasseranlagen, die im Rahmen einer Neubaumaßnahme (Ersteinrichtung) anfallen.

Grundstücksabwasseranlagen, für die Kosten steuerlich geltend gemacht werden können, sind auf dem privaten Grundstück des Steuerpflichtigen befindliche

- Hausanschlüsse
- abflusslose Sammelgruben
- Kleinkläranlagen

Des Weiteren kann die Steuerermäßigung auch für Kosten des laufenden Betriebes einer Grundstücksabwasseranlage in Anspruch genommen werden, soweit diese für begünstigte Tätigkeiten auf dem privaten Grundstück anfallen. Hierzu zählen u. a.:

- Wartung von Hausanschlüssen (Leitungen, Pumpen, Ventile und dergleichen)
- Wartung von Kleinkläranlagen durch einen Fachbetrieb
- Instandsetzungs- und Kontrollarbeiten

Nicht begünstigt sind die Kosten der Entsorgung (Einleiten in das öffentliche Kanalnetz, Entleeren der abflusslosen Gruben, Fäkal- bzw. Klärschlamm Entsorgung aus Kleinkläranlagen u. ä.), der Führung des Betriebsbuches, der Abrechnung usw.

Um die Steuerermäßigung in Anspruch nehmen zu können, werden Nachweise über die Höhe der Kosten und deren (unbare) Zahlung auf das Konto des Leistungserbringers (z. B. Überweisungsbeleg des Kreditinstitutes, Kontoauszug o. ä.) gefordert. Quittungen über Barzahlungen erfüllen die gesetzlichen Voraussetzungen nicht.

Sind die begünstigten Aufwendungen in eine einheitliche Gebühr eingerechnet, die daneben auch die nicht begünstigten Kosten abdeckt, muss sich aus der Abrechnung bzw. dem Gebührenbescheid ergeben, in welcher Höhe die begünstigten Aufwendungen enthalten sind. Die Angabe kann auch durch die Nennung eines prozentualen Anteils, der allerdings konkret zu bezeichnenden, begünstigten Aufwendungen erfolgt.

Auch der Mieter einer Wohnung kann die Steuerermäßigung nach § 35a Abs. 2 Satz 2 EStG beanspruchen, wenn er selbst Auftraggeber der Leistung ist oder soweit er über die Nebenkosten unbar geleistete Aufwendungen für begünstigte Handwerkerleistungen trägt. In diesem Fall muss der an den Vermieter gezahlte Anteil der Aufwendungen entweder aus der Jahresabschlussrechnung hervorgehen oder durch eine Bescheinigung des Vermieters oder seines Verwalters nachgewiesen werden.

Für die betroffenen Grundstückseigentümer stellt diese Regelung einen finanziellen Vorteil dar. Es ist zu beachten, dass der Anteil der zu begünstigenden Kosten am Gesamtaufwand bei der Erstellung von Rechnungen, Zahlungsbelegen bzw. Gebührenbescheid ausgewiesen werden soll.

Informationsbericht des Bürgermeisters (gehalten in der Stadtvertretersitzung am 06.12.2007) Es gilt das gesprochene Wort! - Auszug

Herr Präsident,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Gäste,

Eigene Informationen

Investitionsvorhaben Baustraße 11/12

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben hat uns mit Schreiben vom 13.11.2007 bestätigt, dass die Verpflichtungen aus dem Vergleich vom 18.05.2006 vor dem Landgericht Rostock vollumfänglich erfüllt sind. Mit gleichem Schreiben wird zukünftig auf die Geltendmachung der Vertragsstrafe verzichtet.

Beitritt der Stadtwerke Güstrow GmbH zur Güstrow-Card-Betreibergesellschaft

Auf Antrag der Geschäftsleitung hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke am 03.12.2007 die Empfehlung gegeben, dass die Gesellschaft freie Gesellschaftsanteile am Stammkapital in Höhe von 2.000 Euro übernehmen soll. Ich werde als Bürgermeister und damit Gesellschafterversammlung diese Empfehlung umsetzen. Hierdurch kann eine effektive Kundenbindung, auch über das Territorium der Barlachstadt hinaus, betrieben werden. Bis zum heutigen Tag wurden bereits ca. 3.200 zweijährige Lieferverträge mit Teilnehmern am Bonussystem abgeschlossen.

Entwicklung Standort Zuckerfabrik

Ich habe auftragsgemäß die Nordzucker AG über die Beschlüsse der Stadtvertretung informiert. Zum jetzigen Zeitpunkt möchte die Nordzucker AG noch keine Regelungen mit der Barlachstadt vereinbaren. Mitte nächsten Jahres sollen konkrete Vorstellungen vorliegen, die zu vertraglichen Regelungen führen können.

Ordnungsamt

Straßenverkehrsangelegenheiten

Ab dem 7. Dezember 2007 ist mit der Wiederherstellung der Befahrbarkeit der Querstraße in Höhe Nr. 3 zu rechnen. Seit dem Brand am 13.09.2005 war die Straße wegen Einsturzgefahr gesperrt. Die Abrissarbeiten wurden durch das Bauordnungsamt des Landkreises Güstrow im Wege der Ersatzvornahme beauftragt.

Umsetzung von Bürgeranliegen aus der Einwohnerversammlung Distelberg

Der durch die Bewohner gewünschte Fußgängerüberweg in Höhe des SKY-Marktes wurde nach Zustimmung durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr hergerichtet und am 13.11.2007 fertig gestellt.

Stadtentwicklungsamt

BUGA 2009

Am 10.11.2007 fand im Natur- und Umweltpark Güstrow ... die Vorstellung der Vorhaben der Barlachstadt als Außenstandort der BUGA statt. Die Präsentation beinhaltete die Vorstellung der Vorhaben im NUP sowie die Planung eines „grünen Stadtrundganges“ durch repräsentative öffentliche und private Gärten in der Innenstadt, verbunden mit der Auslobung eines Preises.

...

Stadtbauhof

Im Jahr 2007 konnten durch den Baubetriebshof 3 Spiel-

plätze neu gestaltet werden. Nach der Neuanlage des Spielplatzes in Neu Strenz wurden auch die Plätze in der Hamburger Straße und Am Brink aufgearbeitet und mit neuen Spielgeräten ausgestattet.

Bevor unsere Mitarbeiter mit dem Gehölz- und Heckenchnitt beginnen, konnten in den Parkanlagen Am Wall, im Rosengarten und am Franz-Parr-Platz noch 5.000 Blumenzwiebeln gepflanzt werden.

...

Jahresrückblick zu den Erschließungsmaßnahmen in der Barlachstadt Güstrow

Im zurückliegenden Jahr sind insgesamt 8 Erschließungsmaßnahmen abgeschlossen worden bzw. stehen vor ihrem Abschluss.

Gemeinsam mit den treuhänderischen Sanierungsträgern der BIG-Städtebau Mecklenburg/Vorpommern und der Baugrund Stadtentwicklung GmbH sowie der Stadtwerke Güstrow GmbH, dem Städtischen Abwasserbetrieb und dem Straßenbauamt hat die Barlachstadt Güstrow die einzelnen Maßnahmen realisiert.

Danken möchten wir an dieser Stelle auch allen Betroffenen, die in den Straßen viel Verständnis für die Baustellen aufbringen mussten.

Wohnumfeldverbesserung Südstadt: Friedrich-Engels-Straße 2. Bauabschnitt

Im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung Südstadt wurde in diesem Jahr der 2. Bauabschnitt der Friedrich-Engels-Straße realisiert. Im Oktober konnte der fertig gestellte Abschnitt wieder für den Verkehr freigegeben werden. Bis dahin wurden neben dem grundhaften Ausbau der Straße, Gehwege und Parkflächen auch die Straßenbeleuchtung erneuert. Grünanlagen und Hauszugänge wurden neu angelegt und mit Ausstattungen wie Fahrradständer bestückt. Für die Entsorgung von Glas und Papier wurde eine weitere unterirdische Anlage, wie bereits in der Straße der DSF vorhanden, errichtet. Damit verbessert sich das Umfeld gegenüber dem bisherigen Containerstandort.

Insgesamt wurden mit dem Vorhaben bessere Bedingungen für die Bewohner der Wohnungsgesellschaften AWG und WGG und die Anlieger der Kindertagesstätte des DRK sowie der Verkaufseinrichtung Famila geschaffen, die sich an der Gesamtfinanzierung beteiligten.

Für die Planung und Bauausführung zeichnete das Ingenieurbüro KULTA verantwortlich. Auftraggeber der Maßnahme war die Baugrund Stadtentwicklung GmbH als Treuhänder der Stadt Güstrow. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 500.000,00 Euro. Bauausführendes Unternehmen war die ortsansässige Baufirma Geltmeier & Söhne.



Erschließungsvorhaben: Schwaaner Straße - 2. Bauabschnitt

Im Auftrag des Städtischen Abwasserbetriebes wurde von Mai bis September diesen Jahres der 2. Bauabschnitt der Schwaaner Straße zwischen St.-Jürgens-Weg und Bredentiner Weg realisiert. Im Zuge der Erneuerung der Kanalisation konnte nicht nur die Entwässerungssituation für die Straße und das Gebiet deutlich verbessert werden. Mit dem grundhaften Straßenausbau wurden die Fahrbahn und die Gehwege erneuert sowie ein straßenbegleitender Radweg gebaut. Damit konnte im Radwegenetz ein weiterer Lückenschluss vollzogen werden, welcher es nunmehr ermöglicht von der Schwaaner Straße den Radweg im Bredentiner Weg zu erreichen.

Das Straßenbauamt Güstrow und die Barlachstadt Güstrow haben sich an den Kosten entsprechend beteiligt. Mit der Fertigstellung dieses Bauabschnittes ist geplant, im kommenden Jahr den 3. Bauabschnittes der Schwaaner Straße auszubauen. Wiederum unter Regie des Städtischen Abwasserbetriebes und der finanzieller Beteiligung des Straßenbauamtes, der Barlachstadt und der Stadtwerke Güstrow GmbH soll dann der Anschluss an den Kreisverkehr am Orteingang vollzogen werden.

Sanierungsmaßnahmen in den Sanierungsgebieten Altstadt, Erweiterungsgebiet Altstadt und Schweriner Vorstadt

In den Sanierungsgebieten der Barlachstadt wurden im laufenden Jahr 6 Vorhaben realisiert. Neben der Verbesserung der Oberfläche des Radweges Am Wall mittels Aufbringung einer beständigeren Oberflächenbeschichtung wurden 5 Erschließungsstraßen grundhaft ausgebaut. Die Sanierung umfasste die Ver- und Entsorgungssysteme sowie die komplette Neugestaltung der Verkehrsanlagen. Damit konnte auch in diesem Jahr ein weiterer Schritt hin zur Sanierung der Erschließungsanlagen in den Sanierungsgebieten erreicht werden.

Sanierungsmaßnahme Altstadt: Wachsbleichenstraße - 2. Bauabschnitt

Nach dem 1. Bauabschnitt der Wachsbleichenstraße im letzten Jahr wurde in diesem Jahr der 2. Bauabschnitt unter Beteiligung des Städtischen Abwasserbetriebes, der Stadtwerke Güstrow GmbH und der Barlachstadt saniert.

Für die Barlachstadt trat die BIG STÄDTEBAU M-V, treuhänderischer Sanierungsträger, als Auftraggeber auf.

Die Planung und Bausausführung erfolgte durch das Ingenieurbüro Kuntermann aus Güstrow. Bauausführende Unternehmen waren die Bietergemeinschaft Adam & Werner GmbH aus Teterow und Lilie Tief- und Straßenbau GmbH aus Gnoien. Die Gesamtkosten für die Bauleistungen beliefen sich auf rund 226.000,00 Euro netto.

Die Baumaßnahme konnte im Oktober abgeschlossen werden.

Sanierungsmaßnahme Altstadt: Kerstingstraße

Die Kerstingstraße wurde von April bis August 2007 grundhaft saniert. Beteiligt waren auch hier neben der Barlachstadt die Stadtwerke Güstrow GmbH und der Städtische Abwasserbetrieb. Bis auf den Gehweg vor der Kerstingstraße 2 konnten alle Leistungen fertig gestellt werden. Nach Abschluss der Fassadenarbeiten an der Kerstingstraße 2 sollen auch diese Leistungen noch 2007 ausgeführt werden.

Bausausführendes Unternehmen war die Firma H&M Müritz-Peene aus Waren an der Müritz. Die Planung und Baubetreuung erfolgte durch das Ingenieurbüro Haase & Partner aus Güstrow. Die Baukosten belaufen sich auf rund 122.500,00 Euro netto.

Sanierungsmaßnahme Altstadt: Gleviner Mauer - 3. Bauabschnitt

Zwischen der Einmündung Plauer Straße und der schon sanierten Gleviner Mauer oberhalb des Schulhortes stand noch die Sanierung eines Teilstückes aus. Dieser sogenannte 3. Bauabschnitt wurde in diesem Jahr grundhaft saniert und schließt somit die Lücke zwischen den schon sanierten Erschließungsanlagen, wozu der Busparkplatz Gleviner Tor ebenfalls dazugehört. Bei der Maßnahme beschränkten sich die Leistungen auf den Straßenbau und die Straßenentwässerung. Weitere Ver- und Entsorgungsmedien mussten nicht erneuert werden.

Für die Bauleistungen verantwortlich zeichnete das Unternehmen H&M Müritz-Peene aus Waren an der Müritz. Als planendes Büro war das Ingenieurbüro GERRY WEHRLE aus Güstrow tätig. Die Auftragssumme belief sich auf rund 168.000,00 Euro netto.

Sanierungsmaßnahme Altstadt: Radweg Am Wall

Im Mai diesen Jahres erhielt der Radweg Am Wall eine neue Flächenbefestigung nach dem Tränkmakadamverfahren. Dieses war unbedingt erforderlich, weil der Radweg, der im Zusammenhang mit der Sanierung der Straße Am Wall als wassergebundene Decke hergestellt wurde und direkt neben der Fahrbahn liegt, durch die ständige Überfahrung durch den motorisierten Verkehr zu stark zerfahren wurde. Der jährliche Wartungsaufwand war kaum zu händeln, so dass der Radweg zeitweise für Radfahrer nicht mehr nutzbar war. Bei der Sanierung konnte auf den bestehenden Aufbau des Weges zurückgegriffen werden.

Die Kosten für Maßnahme beliefen sich auf rund 10.700,00 Euro netto.

Sanierungsmaßnahme Altstadt: Gleviner Straße - 2. Bauabschnitt/ Heiligengeistgang

Mit der Gleviner Straße wurde in diesem Jahr eine der wichtigen Zufahrtsstraßen in die Altstadt fertig gestellt. Damit konnte die Gleviner Straße vollständig saniert für den Verkehr wieder freigegeben werden. Mit der Bauzeit von 2 Jahren, unterteilt in 2 Bauabschnitte, ging somit auch eine lange Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebes der ansässigen Unternehmen zu Ende. Die Gleviner Straße ist aufgrund des Parkplatzes am Gleviner Platz auch die für Touristen der Barlachstadt bedeutendste Zugangsstraße der Altstadt. Mit der Sanierung der Verkehrsanlagen wird sie nunmehr den Anforderungen einer allumfassenden Erschließung für Fußgänger, Radfahrer und den motorisierten Verkehr gerecht. Bestandteil der Maßnahme war auch die Sanierung des Heiligengeistgangs.

Auftragnehmer der Bauleistungen war die Firma H&M Müritz-Peene aus Waren an der Müritz. Die Planung erfolgte durch das Ingenieurbüro GERRY WEHRLE aus Güstrow. Die Gesamtbaukosten belaufen sich über rund 385.000,00 Euro netto.

Sanierungsmaßnahme Schweriner Vorstadt/ Erweiterungsgebiet Altstadt: Ernst-Thälmann-Straße

Mit dem Sanierungsvorhaben Ernst-Thälmann-Straße wurde im April diesen Jahres begonnen. Nachdem zunächst die Stützwand im vorderen Abschnitt am Stadtgraben erneuert werden musste, schlossen sich im Juni die Tief-

und Straßenbauleistungen an. Der gesamte Bauablauf erfolgte abschnittsweise mit den voranschreitenden Tiefbauleistungen. Am Vorhaben waren neben der Barlachstadt Güstrow die Stadtwerke Güstrow GmbH und der Städtische Abwasserbetrieb beteiligt. Das Bauvolumen beläuft sich über eine Gesamtsumme von rund 578.000,00 Euro netto.



Bauausführende Firma für die Stützwand war Claus Wieben Bauunternehmung GmbH & Co. KG aus Ribnitz-Damgarten und für den Tief- und Straßenbau die Firma EST Eggebrecht Straßen- und Tiefbau aus Teterow. Die Stützwand wurde durch Dipl.-Ing. Uwe Peters, Ingenieurbüro für Bauwesen aus Mühlengiez und der Tief- und Straßenbau durch das Ingenieurbüro LAWA aus Güstrow geplant. Für die Barlachstadt war der treuhänderische Sanierungsträger die Baugrund Stadtentwicklung GmbH Auftraggeber für den Straßenbau.



Bis zum Jahresende liefern noch die Straßenbauarbeiten im Bereich von der Besserstraße bis zur Krückmannstraße. Bei offener Witterung werden die Pflasterarbeiten der Ernst-Thälmann-Straße im Januar abgeschlossen.

Mit der Verkehrsfreigabe des 2. Bauabschnitts kommt es zu Änderungen der Verkehrsführung im Bereich der Ernst-Thälmann-Straße/Krückmannstraße. Ziel ist die Verbesserung des Verkehrsablaufes im Zusammenhang mit dem Betrieb der Dialysepraxis. In der Ernst-Thälmann-Straße werden künftig ausreichende Stellflächen für Taxis und Krankentransporte angeboten, damit nicht mehr in der engen Krückmannstraße vor der Praxis zum Zweck des Wartens gehalten wird. Die Fahrtrichtung der Krückmannstraße wird geändert, so dass dann aus Richtung Ernst-Thälmann-Straße in Richtung Zu den Wiesen gefahren wird. Davon verspricht sich die Verwaltung insbesondere eine Entlastung der unmittelbaren Anwohner der Krückmannstraße von Lärm. Das Ordnungsamt hat zur Umsetzung eine entsprechende Anordnung erlassen.

Der Gewerbeverein informiert

Volle Fahrt zur Güstrow-Schau!

Derzeit ist die Organisation und Planung zur Güstrow-Schau 2008 das wohl wichtigste Arbeitsfeld des Gewerbevereins Güstrow. Eine Reihe von einzelnen Themen müssen noch abschließend geklärt werden, bis dann am 1. März 2008 die 2. Güstrow-Schau beginnen kann. Aber die Organisatoren liegen gut im Zeitplan und es ist gelungen, für die kommende Veranstaltung wieder neue Höhepunkte ins Programm einzupflegen. So wird unter anderem ein Teil der Veranstaltung dem Thema Ausbildungsberatung gewidmet sein. Mit der Kreishandwerkerschaft gibt es dazu einen kompetenten Partner. Aber auch Unterhaltung und Information zu vielen Güstrower Unternehmen, öffentlichen Trägern und Vereinen werden wieder zu einer guten Mischung beitragen. Am Abend des 1. März ist dann auch erstmals ein festlicher Messeabend geplant. Alle Interessierten, ob als Besucher oder Aussteller, sind herzlich eingeladen zur Güstrow-Schau. Am 1. und 2. März 2008 in der Sport- und Kongresshalle Güstrow. Weitere Informationen unter: www.gewerbeverein-guestrow.de

Die Barlachstadt stellt Projekte vor



Mitte November 2007 fand im Natur- und Umweltpark Güstrow in Anwesenheit Herrn Schimanskis, zuständiger Mitarbeiter der BUGA GmbH für die Außenstandorte der BUGA 2009, eine Beratung statt, auf der die Vorhaben der Barlachstadt als Außenstandort der BUGA vorgestellt wurden. Der Einladung des Stadtentwicklungsamtes waren neben Mitarbeitern des NUP's, des Fördervereins, Vertretern des Hotel- und Gaststätten-gewerbes und des Fremdenverkehrsvereins Güstrow e. V., hier vor allem die Stadtführer in beeindruckender Zahl, gefolgt.

Die Veranstaltung diente einerseits dazu, den Güstrowern die Schweriner Projekte vorzustellen. Andererseits wurden die Vorhaben im Natur- und Umweltpark, die Planungen eines „grünen Stadtrundganges“ und die Marketingmaßnahmen des FVV e. V. präsentiert.

Im NUP wird als dezentrales BUGA-Projekt 2009 in den Wiesenwelten ein spinnennetzförmiges Agendazentrum errichtet. Es ist in seiner ökologischen Bauweise nicht nur nachhaltig, sondern dient vor allem auch der Verbreitung des Agendagedankens der Nachhaltigkeit speziell unter Kindern und Jugendlichen. Im Agendazentrum wird man eine Zeitreise von der Eiszeit (Findlinge) über die Steinzeit (Steinkistengrab) in die Gegenwart (Naturmaterialgarten) erleben können.

Im Stadtentwicklungsamt wird derzeit in Umsetzung des BUGA-Schwerpunktes „Gärten der Jahrhunderte“ an der Entwicklung von thematischen Führungen durch öffentliche Parkanlagen und private Innenhöfe in der Altstadt gearbeitet. Hierzu wird im 2. Quartal 2008 ein Wettbewerb „Schönster Garten in der Altstadt“ ausgeschrieben, der nicht nur das Ziel verfolgt, den schönsten Garten zu prämiieren, sondern vor allem Besitzer von Privatgärten ermuntern soll, im BUGA-Jahr ihren Garten für thematische Führungen und Rundgänge zu öffnen.

Abschließend konnten alle Teilnehmer der Veranstaltung noch ihre Ideen zur repräsentativen Gestaltung der Barlachstadt im BUGA-Jahr einbringen. Die Ideensammlung wird derzeit im Stadtentwicklungsamt ausgewertet.

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats Januar 2008

zum 98. Geburtstag

Frau Hanna Kauffmann, Gertrudenstraße

zum 96. Geburtstag

Frau Hedwig Hanisch, Clara Zetkin-Straße
Frau Maria Höpner, Magdalenenluster Weg

zum 95. Geburtstag

Frau Gertrud Bradhering, Bahnweg
Frau Betti Berger, Falkenflucht
Herrn Ernst Kowatsch, Am Hasenwald

zum 94. Geburtstag

Frau Erna Retzlaff, Wendenstraße
Frau Marianne Wilhelms, Friedrich-Trendelenburg-Allee
Frau Marie Josewich, Friedrich-Trendelenburg-Allee
Frau Ilse Klomp, Schnoienstraße

zum 93. Geburtstag

Frau Anna Senkpiel, Gertrudenstraße
Frau Else Finke, Elisabethstraße
Frau Sofie Kutz, Schnoienstraße
Frau Johanna Persson, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Paula Schäfer, Sankt-Jürgens-Weg

zum 92. Geburtstag

Frau Ottilie Maler, Friedrich-Trendelenburg-Allee
Frau Hanny Schumacher, Schnoienstraße
Frau Elsbeth Jankowiak, Schnoienstraße
Frau Ilse Schmidt, Elisabethstraße
Herrn Fritz Grützmaker, Am Suckower Graben

zum 91. Geburtstag

Frau Irma Ommen, Rostocker Straße
Frau Dorothea Naecker, Magdalenenluster Weg
Frau Ella Möller, Buchenweg

zum 90. Geburtstag

Frau Hilde Guthmann, Magdalenenluster Weg

zum 85. Geburtstag

Frau Ernita Wentzlaff, Thünenweg
Frau Röschen Dose, Parumer Weg
Herrn Kurt Zielke, Am Eicheneck

zum 80. Geburtstag

Frau Inge Garling, Platanenstraße
Frau Ilse-Maria Ulrich, Hafenstraße
Frau Ilse Hanke, Straße der DSF
Frau Margarete Jung, Neukruger Straße
Frau Ursula Möller, Elisabethstraße
Frau Annaliese Wegner, Ulmenstraße
Frau Veronika Wulff, Friedrich-Engels-Straße
Frau Emilie Soltzim, Hans-Beimler-Straße
Frau Ursula Rüsche, Thünenweg
Herrn Jacob Trommelschläger, Magdalenenluster Weg
Herrn Heinz Breuer, Grüner Winkel
Herrn Horst Hill, Hageböcker Straße
Herrn Hans Rusch, Lärchenstraße
Herrn Gerhard Deppner, Goldberger Straße

zum 75. Geburtstag

Frau Editha Kossow, Eschenwinkel
Frau Helga Reimer, Schweriner Straße
Frau Lotte Mücke, Eschenwinkel
Frau Therese Geromin, Friedrich-Engels-Straße
Frau Anne-Marie Wolter, Wallensteinstraße
Frau Erika Kupka, Friedrich-Engels-Straße
Frau Renate Wenderoth, Neue Straße
Frau Ludmila Frasz, Lärchenstraße

Frau Frieda Borchardt, Feldstraße
Frau Dorit Hinz, Gorkiweg
Frau Hannelore Thrams, Spaldingsplatz
Frau Irmgard Blaneck, Straße der DSF
Frau Erika Kasperowski, Thünenweg
Frau Alma Sach, Straße der DSF
Frau Lonny Böttcher, Weinbergstraße
Herrn Johann Schäfer, Hans-Beimler-Straße
Herrn Gerhard Steinkraus, Hubertusweg
Herrn Günter Käckenmeister, Ulmenstraße
Herrn Karl-Heinz Korinth, Straße der DSF

Kirchliche Nachrichten

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
An jedem Donnerstag um 12:00 Uhr ist vor dem Altar in der Pfarrkirche das Gebet für den Frieden.

Gerd-Oemcke-Haus

06.01. 15:00 Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken
20.01. 10:00 Gottesdienst

Domgemeinde

je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
01.01. 10:00 Neujahr zur Jahreslosung 2008
06.01. 10:00 Epiphania gemeinsamer Gottesdienst der evangelischen Allianz im Dom

Besondere Veranstaltungen:

07. bis 11.01. 19:30 Allianzgebetswoche, Ort: Domkapelle
12.01. ab 09:30 Regionaltag / Vorbereitung Weltgebetstag der Frauen, Ort: LKG

Seniorenheime

07.01. 15:00 Bibelstunde, AH Krankenhaus
08.01. 10:00 Gottesdienst, Am Rosengarten
08.01. 14:30 Bibelstunde, Neue Straße 1
15.01. 15:30 Bibelstunde, St.-Jürgens-Weg
17.01. 14:30 Bibelstunde, Friedrich-Engels-Straße
22.01. 10:00 Bibelstunde, Am Rosengarten
29.01. 14:30 Bibelstunde, Buchenweg

Neuapostolische Kirche

je So 09:30 Gottesdienst
je Mi 19:30 Gottesdienst
01.01. 11:00 Neujahrgottesdienst

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

je Fr 19:30 Bibel im Gespräch
Je So 10:00 Gottesdienst
01.01. 15:00 Neujahrsandacht mit Kaffeetrinken

Johannische Kirche / Haus der Generationen

06.01. 11:00 Gottesdienst
20.01. 11:00 Gottesdienst

Tag des Gedenkens

an die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz von der Roten Armee befreit. Vor zwölf Jahren erklärte der damalige Bundespräsident Roman Herzog diesen Tag zu einem Tag des besonderen Gedenkens.

Die Zahl der Überlebenden des Holocaust wird von Jahr zu Jahr kleiner. Einer von ihnen ist Dr. Alexej Heistver / Wismar. Er war als Kind im Ghetto von Kaunas / Litauen. Er hat folgendes geäußert: „Für uns, Zeitzeugen, ist der Holocaust keine Geschichte, sondern ein besonderer Teil unserer eigenen Biographie.“

Am Sonntag, dem 27. Januar gibt er um 17:00 Uhr im ehemaligen jüdischen Gemeindehaus in Güstrow, Krönchenhagen 13, Einblick in seine Biographie. Diese Veranstaltung, zu der der „Freundeskreis Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus e. V.“ einlädt, steht unter der Überschrift „Geraubte Kindheit: Schicksal der minderjährigen Opfer des Holocaust.“

Folker Hachtmann



Die Heilig-Geist-Kirche in Güstrow

Vom Hospital zum Norddeutschen
Krippenmuseum -
eine 700-jährige Geschichte

(von H. Schulz, Teil 2, Fortsetzung folgt)

Der Erhaltungsgrad typologisch frühgotischer und bis heute unverfälschter Backsteinbaukunst eines innerstädtischen Profanbaus ist hier als ein herausragender Wert gewürdigt. Die Qualität dieser Bauteile verweist auf die Beteiligung erfahrener Baumeister, deren Baukunst zuvor vermutlich an sakralen Bauaufgaben oder im Burgenbau geschult sein mag. Die im Klosteranlagen- und Burgenbau übliche Strukturierung des mittelalterlichen Bagedankens in die Gebäudeteile: Konvent, Klausur, Dormitorium und Refektorium ist in diesem Hospitalbau in eine einzige in sich geschlossene bauliche Hülle übertragen.

Die Kubatur des frühgotischen Baukörpers ist mit Ausnahme der Dachneigung vollständig erhalten. Eine Erneuerung des Dachstuhles gegen Ende des 17. Jh. erfolgte nicht mehr ganz so steil wie der Anstieg des gotischen Giebels.

Die sehr solide frühgotische Backsteinwand zum Heiliggeistgang zeichnet sich durch strikte Einhaltung des 2:1 Verbandes aus. Das heißt, auf zwei Läufer folgt ein Kopf. Die Wand ist zudem konsequent durchgemauert, auch die Rüstlöcher sind durchlaufend. Die Fenstergliederung erfolgte zeitgleich im Verband mit der Errichtung der Mauern in einem Arbeitsgang. Zur Verbesserung des Lichteinfalls zum Innenraum hat der Baumeister die Fensterlaibungen mittels schlichter Abstufung aufgeweitet, der statische Bogen ist hier als noch flacher Spitzbogen ausgeführt und wird außen wie innen durch einen Stichbogen um Kopfbreite abgestuft überfangen. Die spitzbogige Fensterbiforie aus von Hand geschnittenen Formsteinen ist in die Öffnung der Wandlängsachse eingestellt. Im Obergeschoss sind die kleinen Fenster außen spitzbogig geschlossen und nach innen durch Stichbogennischen aufgeweitet. Die Bogennischen dienten im Krankensaal wohl gleichzeitig als Schranknischen.

Diese zusammengehörigen Merkmale der frühen Backsteingotik komplex in einer ganzen Wand bis heute bewahrt zu haben, ist eine unschätzbare Rarität.

Während die Nordwand noch fast komplett in ihrer mittelalterlichen Originalstruktur nur unerhebliche Ausbesserungen oder Zusetzungen des 18. und 19. Jh. hinnehmen musste, gab es an der Südwand und in der Erdgeschosszone des Ostgiebels umfangreichere Veränderungen.

Im Zusammenhang mit einem Brandschaden wurde bereits um 1500 eine Erneuerung des südöstlichen Mauerwerkes vorgenommen, die qualitativ nicht an das Niveau des frühen Mittelalters heranreicht. Das Schadensbild spricht dafür, dass es hier einen hölzernen Anbau gegeben haben könnte, der abbrannte. Nachfolgende barocke und neogotische Umbauten haben die frühgotische Struktur der Südwand mehrmals verändert. Letztendlich wurde sie im 19. Jh. mit glattem Verputz kaschiert. Baunähte späterer Zumauerungen und Bogenanfänge von frühen Fensternischen lassen nach Freilegung heute nur noch von innen erahnen, dass sich hier die Fenster in den selben Achsen befanden, wie an der Nordwand. Unmittelbar neben den Brandspuren der Südwand deutet der östlichste Bogenanfang einen früheren Zugang zu einem hölzernen Anbau an.

Die östliche Giebelwand besaß ursprünglich im Erdgeschoss offenbar zwei und im Obergeschoss vier Fenster. Die Erdgeschossfenster waren zunächst nicht größer als das erhaltene frühe Biforienfenster der Nordwand.

Die Öffnungen der Obergeschossfenster sind heute wieder in ihrer frühen Gestalt zu sehen. Ebenso konnte im Ostgiebel die Glockenluke freigelegt werden. Die ursprünglichen Lager-

hölzer befinden sich noch immer in den Leibungen. Der Ostgiebel ist von Anfang an repräsentativer als die Längswände gestaltet: Die Formsteingewände der im Giebel gestaffelten Blendnischen bestehen in ihrer Abstufung von innen nach außen aus einfachen Fasensteinen und Rundstäben in Kehlung, im Abschluss der Spitzbögen gar als Birnenstab geschnitten. Die Formsteine wurden zeitgleich aus den Rohlingen geschnitten, die auch zum Mauern geformt und gebrannt wurden.

Der Westgiebel hatte vermutlich keine Formsteinüberfangungen in den Blendnischenüberfangungen.

Nur ein Torso baugleich zu der in der Ostwand erhaltenen Spitzbogenbiforie gibt Hinweis auf eine gewisse attraktive Gestaltung im Mittelalter.

Restauratorische Untersuchungen dokumentieren, dass die Backsteinoberflächen schon im Mittelalter innen wie außen weiß mit Kalk verschlammte wurden, vermutlich aus hygienischen Gründen. Nur am Ostgiebel ließen sich rekonstruierbare Farbfassungen nachweisen. Die Formsteinüberfangungen der Blendnischen sind nach diesem restauratorische Befund durch Rötungen hervorgehoben.

Archäologische Untersuchungen des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege aus dem Jahre 2006 im Umfeld des Bauwerkes beweisen, dass das Dach der Kapelle bereits frühzeitig eine Tonziegeldeckung besaß, die aus Hohlpfannen bestand: Mönch-Nonne-Ziegel und Kremperpfannen. Auch bei der Freilegung der in der ersten Hälfte des 18. Jh. zugesetzten oberen vier Fenster des Ostgiebels fanden sich Scherben aus Kremperdachziegeln und Mönch-Nonne Ziegeln. Die denkmalpflegerische Entscheidung, das Dach in S-Hohlpfannen einzudecken und die Ortgänge mit Mönch-Nonne aufzumauern, erwies sich nun nachträglich als glückliche Fügung.

“Der eigentliche östlich gelegene, relativ kleine Kapellenraum wurde offenbar nicht durch eine gemauerte ... Wand von dem Speisesaal abgetrennt. Er ist jedoch an den fehlenden Schranknischen in den Längswänden zu erkennen. Zwei Portale (nach Norden und Süden) kennzeichnen den einsetzenden Kapellenraum und ermöglichten eine leichte Zugänglichkeit. Allerdings verschloss man das nördliche Portal den Baubefunden zufolge noch innerhalb der Rohbauphase, öffnete es später” ... (nachdem die bischöfliche Genehmigung 1347 erteilt war) ... “und verschloss es im 18. Jh. ... (in der 2. barocken Umgestaltung zur Kapelle mit Kanzelaltar).

Der Speise- und Wohnraum besaß an allen Seiten segmentbogenförmige Schranknischen. An der nördlichen Westwand befand sich eine ehemals flach überwölbte, mit einem Rauchabzug versehene Küchensituation, die zwar nachträglich eingebracht, aber noch längere Zeit im Mittelalter benutzt wurde.

(Nach Freilegungsarbeiten sind der Rauchabzug und eine Abstellnische im Zuge der Sanierungsarbeiten gefestigt und die Herdnische wieder sichtbar gemacht.)

Das Obergeschoss bestand im Mittelalter offenbar aus einem ungegliederten Saal, der über das ganze Gebäude reichte und wahrscheinlich als gemeinsamer Schlafsaal genutzt wurde. Interessanterweise befand sich der Zugang in das Obergeschoss ehemals an der Außenseite der Westwand. Wahrscheinlich erreichte man dieses über eine außen liegende hölzerne Treppe, wie es auch bei steinernen Wohnhäusern dieser Zeit üblich war...

Anzeigen- und Redaktionsschluss
für die Februar-Ausgabe 2008 des

Güstrower Stadtanzeigers
ist der 15. Januar 2008.



Im vergangenen Jahr hatte der NUP 150.000 Besucher. Das ist der absolute Besucherrekord. 20 Prozent mehr als im Vorjahr. Der neue Werbeslogan „Natürlich wild und bärenstark – der Güstrower Natur- und Umweltpark!“, unter www.nup-guestrow.de und bald auch wieder im Rundfunk zu hören, hat gefruchtet. Regelmäßig waren NUP-Mitarbeiter mit dem NUP-Mobil unterwegs, haben auf Messen und Festveranstaltungen den Park präsentiert und in Mecklenburg-Vorpommern an Hotels, touristischen Informationen und vielen anderen Einrichtungen NUP-Flyer verteilt.

Die vielen Veranstaltungen, u. a. auch das Sommerfest in Kooperation mit der AWG Güstrow und der Kreismusikschule Güstrow, waren sehr gut besucht. Die größten Anziehungspunkte waren und sind nach wie vor die beiden Bärenbrüder Fred und Frode, die zurzeit Winterruhe halten, die Wölfe und das Umweltbildungszentrum mit dem AQUA-Tunnel. Neu unter den vielen NUP-Angeboten waren die geführten Kanu- und Raderlebnistouren durch den Park.

Erstaunt waren viele Besucher über das neue fantastische Bodenlabyrinth im alten Bärenhaus mit nostalgischer Waschküche, Rattenkanal und der geheimnisvollen Unterwelt. Immer mehr Gäste nutzten auch die Vorteile einer NUP-Jahreskarte, mit der man gleichzeitig in anderen Zoos und Tierparks in MV Rabatt erhalten kann.

Auch in diesem Jahr hat NUP-Geschäftsführer Klaus Tuscher mit seinem Team vieles vor. Große Projekte sind das „Agendazentrum“, ein BUGA 2009 Projekt und die neuen Gehege für Luchse und Wildkatzen. Hier hofft der NUP auf reichlich Unterstützung, damit schon in diesem Jahr mit dem Bau der beiden Tiergehege begonnen werden kann.



Unter dem Motto: „Wilde Katzen wollen viele Euros für ein neues Gehege zusammen kratzen!“ können Personen oder Firmen dieses Projekt finanziell unterstützen: Spendenkonto OSPA Rostock, Konto 605 015 015, BLZ 130 500 00, Kennwort: Wilde Katzen.

Das Agendazentrum wird die NUP-Wiesen bereichern. Es stellt ein überdimensional großes Spinnennetz da, in dem u. a. Besucher jeden Alters Entdecken und Forschen können, alte Landtechnik ausgestellt sowie Heu und Stroh für die NUP-Tiere gelagert wird. Naturnahe Umweltbildung, Abenteuer und unvergessliche Erlebnisse werden Programm.

Viele erfolgreiche Veranstaltungen sind 2008 geplant: Ferienspaß für Kinder, Osterfest, Kinderfest, Sommerfest,

Nacht des Wissens, Pilzausstellung, Blätterfest, Halloween-Nacht, Wolfsspezialnächte und einiges mehr ... In neuer Form wird sich der erste Advent mit den tauchenden Weihnachtsmännern präsentieren. Ein besonderer Adventsmarkt mit Bühnenprogramm, Lagerfeuer, Kunsthandwerk, Bastel- und Aktionsständen, weihnachtlichen Leckereien und einem rustikalem Imbiss werden geboten. Wie gewohnt, schmückt der Weihnachtsmann mit seinen Gehilfen in der Unterwasserwelt einen Tannenbaum. Zum Abschluss lädt dann der NUP zu einer abenteuerlichen Wolfswanderung ein.

Der NUP hat also viel vor. Hilfe und Unterstützung - ob finanziell oder materiell - sowie aktives Mitmachen sind immer herzlich willkommen.

Die Besucherzahlen der letzten Jahre zeigen, dass der Natur- und Umweltpark mit seinen Ideen und Realisierungen den richtigen Weg geht. Es ist kein bequemer und einfacher Weg. Nur wer zukunftsorientiert investiert und ein breites Besucherspektrum anspricht, ist gefragt und kann sich entsprechend entwickeln.

Der NUP hat täglich ab 9:00 Uhr geöffnet. Infos zum Park können Sie unter Telefon 03843 2468-0 oder unter www.nup-guestrow.de erhalten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und spannende Entdeckungen beim nächsten NUP-Besuch.



Partner des Museums Unternehmen engagieren sich für Kultur

Firmen und Unternehmen aus der Barlachstadt unterstützen großzügig das Sonderausstellungsprogramm 2008 des Museums Güstrow. Am 20. November 2007 wurden im Rahmen einer Pressekonferenz im Museum die Partner der Öffentlichkeit vorgestellt und die Sponsorenverträge offiziell übergeben. Bürgermeister Arne Schuldt bedankte sich für das herausragende Engagement.



v. l. n. r.: Malte Schröder, Handelshof Güstrow; Dieter Heidenreich und Elgin Stündel, Volks- und Raiffeisenbank e. G.; Norbert Karsten, Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft Güstrow e. G.; Jürgen Schmidt, Michael Dobbek, Wohnungsgesellschaft Güstrow; Jane Weber, Amtsleiterin des Stadtentwicklungsamtes; Uwe Stieblich, Stahlbau Stieblich - nicht auf dem Foto die Vertreter der Ostseesparkasse Rostock, da sie leider nicht an dem Termin teilnehmen konnten.

Berichtigung

Zu unserem Bedauern wurde bei der Veröffentlichung im Beitrag „Sonderausstellungsprogramm 2008“, Güstrower Stadtanzeiger Jahrgang 17 - Nr. 11, Ausgabe Dezember 2007, Seite 2 das Logo der Volks- und Raiffeisenbank Güstrow versehentlich nicht abgedruckt. Wir bitten um Entschuldigung.

„Güstrower Bürger im Bild“

Das Werk des Hofphotographen Carl Cuno Hersen (1817-1884)



Fremdenverkehrsverein
Güstrow e.V.



Selbstporträt C. C. Hersen, nach 1862

Wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, wie die Güstrower in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aussahen, dann ist die erste Sonderausstellung des Jahres 2008 im Stadtmuseum genau das Richtige für Sie.

Hier treffen Sie Buchbinder Knetzlein aus der Langen Straße, Schlachter Zöllner nebst Gattin, Domprediger Türk, den emsigen Kaufmann Grimmer, der mit Möbeln und Luxusartikeln handelte ebenso wie die bekannte Emilie Spalding, die ein Weißwarengeschäft führte und „den ganzen

Tag vor dem Laden saß“ – hier bekommt Güstrower Geschichte ein Gesicht.

In der Reihe Güstrower Photographiegeschichte des 19. Jahrhunderts wird mit dieser Ausstellung das Werk des Photographen Carl Cuno Hersen (1817-1884) vorgestellt.

Er gilt als der bedeutendste „Lichtbildner“ unter den 16 nachgewiesenen Photographen jener Zeit in Güstrow.

Als „academisch gebildeter Maler und Photograph“ betrieb der aus Ludwigslust stammende Hersen ab dem 22. Dezember 1857 ein erstes Geschäft am Markt 6 im Hause des Hoffriseurs Seidel. Fünf Jahre später warb er bereits mit seinem eigenen Atelier am Pferdemarkt 45.

Während seiner Tätigkeit bis zu seinem Tod 1884 entstanden unzählige Porträts Güstrower Bürger - fein herausgeputzt im „Sonntagsstaat“ posierten sie vor der Kamera. Mit der Ausbreitung der Papierphotographie in den 1850er Jahren war auch für sie dieses neue Medium erschwinglich geworden.

Aber auch Familien- und Kinderaufnahmen, Gemäldereproduktionen, Zustandsaufnahmen und Stadtansichten sind überliefert und belegen das außerordentlich vielseitige Schaffen Hersens. Er hatte sich bereits 1857 an der 1. Mecklenburgischen Kunstausstellung in Schwerin beteiligt, wo er mit vier photographischen Arbeiten vertreten war. Für seine besonderen Leistungen auf dem Gebiet der künstlerischen Porträtphotographie durfte Carl Cuno Hersen ab 1867 den Titel „Großherzoglicher Hofphotograph“ führen.

Im Bestand des Museums wird die ca. 250 Photographien umfassende Sammlung Hersen als wertvoller kulturhistorischer Schatz für die Nachwelt bewahrt, die nun zum ersten Mal in ihrer Komplexität vorgestellt wird. Ergänzt wird die Präsentation wiederum durch Leihgaben Güstrower Bürger, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Zur Ausstellungseröffnung am 24. Januar um 16:00 Uhr sind Sie herzlich in das Museum am Franz-Parr-Platz eingeladen. Bis zum 9. März 2008 haben Sie die Möglichkeit, sich die „Güstrower Bürger im Bild“ aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts anzusehen.

Die Ausstellung konnte durch die freundliche Unterstützung des Handelshofes Güstrow realisiert werden.



Sterne für Ferienunterkünfte - ein kurzer Rückblick

Die Güstrow-Information vermittelt derzeit Ferienunterkünfte von insgesamt 129 privaten Vermietern. 43 % dieser Objekte konnten bereits durch die Mitarbeiterin Frau Vesper als autorisierte Prüferin des DTV klassifiziert werden. Im vergangenen Jahr erhielten somit 18 Objekte die begehrten Sterne. Für 2008 haben sich bisher 24 Objekte für eine Neuklassifizierung bzw. Folgeklassifizierung vormerken lassen. Ein hochwertiges Emailleschild mit den Sternen des DTV dokumentiert deutlich sichtbar für jeden Gast die Qualität der Unterkunft.

Erfreulich ist ebenso die Tatsache, dass die Güstrow-Information im Vergleich zu 2006 einen Zuwachs von mehr als 13 % im Bereich der vermittelten Übernachtungen der Privatvermieter vorweisen kann.

EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE GELEGENHEIT.
BEI UNS IM VORVERKAUF!

– Barlachstadt Güstrow

- Nachtwächterführung - immer freitags um 17:00 Uhr
- Hexer-Show, Magie der Gedanken 12.01.
- Kraftvolle Stille | Bea & Töchter 12.01.
- Die Geschwister Hofmann Revue 2008 24.01.
- Abba's Greatest 2008 08.02.
- Bauer Korl 24.02.
- Frühlingsgala mit Frank Schöbel 12.03.
- Hans Werner Olm 28.03.

– Rostock

- Militär- und Blasmusikparade 06.01.
- Traummeldodien der Volksmusik 19.01.
- Bibi Blocksberg und der verhexte Schatz 26.01.
- Musikantenstadl mit Andy Borg 30.01.
- Marlene Jaschke 02.02.
- Roger Cicero & Big Band 19.02.
- Hansi Hinterseer 20.02.
- Herr der Ringe 22.02.
- Nazareth 15.03.
- Otto 08.04.

– Schwerin

- Baumann und Clausen 19.01.
- Die Rückkehr der Shaolin 20.01.
- Rüdiger Hoffmann 25.01.
- Richard Claydermann 25.02.
- Juliane Werding 28.02.
- Paul Panzer 23.05.

– Linstow

- Mark Medlock 15.03.
- Muttertagsgala mit Patrick Lindner 11.05.

– Prebberede

- Prebberede open air mit Ludwig Güttler 23.08.

– Schlossfestspiele Neustrelitz

- Carmina Burana 18.07.
- Operettenrevue Königin Luise 25.07. + 10.08.

– Naturbühne Ralswiek

- Herbert Grönemeyer im Konzert 03.06.
- Störtebeker Festspiele | Der Seewolf 21.06. - 06.09.
- Festspiele Mecklenburg-Vorpommern – die neuen Angebote 2008: Nigel Kennedy, Manfred Krug, Anne-Sophie Mutter, Justus Franz, Denys Proshayev, London Symphony Orchestra ...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow

Service-Nummer: 0180-5-681068 (14 Ct/Min)

www.guestrow-information.de, info@guestrow-tourismus.de

Marketing in der Kultur & Kultur im Tourismus



... das sind u. a. die Schwerpunkte, an denen der Bereich Stadtentwicklung im Jahr 2007 zusammen mit vielen Partnern gearbeitet hat. Grundlage bildete die Benennung Güstrows zur „Barlachstadt Güstrow“ im Jahr 2006.

Diesen Titel mit Leben zu füllen, war und ist Inhalt der Marketingstrategie. Möglich wurde dies u. a. durch zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von 20.000,00 Euro, deren Einsatz die Stadtvertretung zur Umsetzung effektiver und Erfolg versprechender Projekte für das Jahr 2007 beschlossen hat.

Die Entscheidung fiel auf die Erstellung eines „Virtuellen Stadtrund-

gangs“, der vorrangig über das Internet und auf Messen die Besucher visuell für Güstrow begeistern soll; die Erweiterung des Güstrow-Logos um den Titel „Barlachstadt“; das Umsetzen einer Litfasssäule als Werbeträger in das Van der Falk Ressort Linstow und die Neuauflage der Flyer „Blauer Faden“, Flyer „Barlachstadt Güstrow“ und der „Uwe Johnson“ - Broschüren, die den Gästen unserer Stadt besonders am Herzen liegen. Weitere Maßnahmen wie die neuen Ortseingangsschilder oder das Werbeschild an der Autobahn wurden bzw. werden zusätzlich realisiert.

Mit „Partnern des Museums 2008“ werden in der Zusammenarbeit zwischen örtlichen Unternehmen und unserem städtischen Museum neue Wege beschritten und durch die Online-Werbekampagne die überregionale Vermarktung intensiviert.

Mit allen neuen Maßnahmen geht ein effektives Marketing in der Kultur einher mit mehr Kultur im Bereich Tourismus. Das Alleinstellungsmerkmal „Barlachstadt“ zielt darauf ab, viele Besucher in unsere Stadt zu holen und somit positive Effekte für alle städtischen Bereiche zu erzielen.

Die nächsten zwei Jahre werden dabei wesentlich durch die BUGA 2009 in Schwerin mitgeprägt. „BUGAstlichkeit in der Barlachstadt Güstrow“ ist dann die Einladung, mit der Güstrow die Gäste für den Außenstandort und die Projekte vor Ort begeistern möchte.



Alle mal herhören !!!

**Vorlesewettbewerb
in der Uwe Johnson-Bibliothek**

Wieder einmal ist es soweit ... In den 6. Klassen aller Schulen der Barlachstadt Güstrow wird eifriger als sonst gelesen, denn die Vorbereitungen für den Lesewettbewerb 2007/08 sind in vollem Gange. Fieberhaft wetteifern die Mädchen und Jungen um den Wettbewerbssieger, der dann am Regionalentscheid am 23. Februar in der Uwe Johnson-Bibliothek teilnimmt.



Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels wird seit 1959 jährlich vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Schulen, Buchhandlungen und weiteren Kultureinrichtungen durchgeführt. Er zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben. Mehr als 700.000 Kinder der 6. Klassen aller Schularten beteiligen sich jedes Jahr an rund 8.000 Schulen.

Diese Leseförderaktion möchte Kinder ermuntern, sich mit erzählender Literatur zu beschäftigen. Leselust und Lese Spaß stehen dabei im Mittelpunkt und endlich einmal kann man allen sein Lieblingsbuch vorstellen und sogar noch daraus vorlesen ...

Wie kann es anders sein: ganz hoch in der Gunst der Kinder stehen Titel wie: „Harry Potter“, „Die wilden Hühner“, „Tintenherz“, „Eragon“... und die Autoren dieser Bücher gehören natürlich auch zu den Lieblingsautoren ... Cornelia Funke, R.L.Stine, Joanne K. Rowling, Thomas Brezina, Astrid Lindgren ...

Leider steht Mecklenburg-Vorpommern durch die geringe Beteiligung von Schulen mit 31 % an letzter Stelle im Bundesdurchschnitt.

Schön, dass einige Schulen (z. B. Inseeseechule, Fritz-Reuter-Schule und die Kerstingschule) diesen Gedanken aufgegriffen haben und in den 1.-4. Klassen ebenfalls unabhängige Lesewettbewerbe durchführen, um die Lesefähigkeit der Kinder zu fördern.

Der bekannte Schauspieler Rufus Beck ist seit 2005 in der Jury des Börsenvereins. Über das Vorlesen sagt er: „Kinder spüren, ob aus Pflichtgefühl vorgelesen wird oder mit Freude und Begeisterung. Eigentlich gilt das nicht nur fürs Vorlesen, sondern für alles im Leben - Man muss Spaß haben an dem, was man tut“.

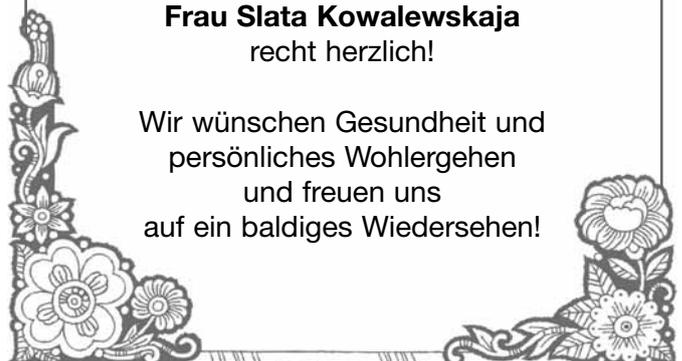
Wir gratulieren unseren Ehrenbürgern

Am 23. Dezember 2007 vollendete
Herr Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt
sein 89. Lebensjahr.

Zum 84. Geburtstag am 8. Januar 2008
gratuliert die Barlachstadt Güstrow

Frau Słata Kowalewskaja
recht herzlich!

Wir wünschen Gesundheit und
persönliches Wohlergehen
und freuen uns
auf ein baldiges Wiedersehen!



Sport hält jung und fit - 50 Jahre Gymnastik beim ATSV



Vorführung der Südstadtgruppe mit den Steppbrettern, Foto: Cornelia Wardow

Am 7. November 2007 trafen sich 100 Sportlerinnen der Abteilung Gymnastik des ATSV Güstrow und ihre Gäste in der Landessportschule, um ein Jubiläum zu feiern – 50 Jahre besteht die Sektion schon! Was 1957 – gegründet von Eva Riebe – mit 7 Frauen begann, lebt noch heute in den drei Sportgruppen. Jede Woche treffen sich in der Südstadt, in Dettmannsdorf und in der Stadtmitte die Frauen, um unter Anleitung durch ihre Übungsleiterinnen Kondition und Fitness zu verbessern. Aber auch die soziale Komponente wird nicht vergessen. Viele Mitglieder sind schon im „Seniorealter“, freuen sich auf den Plausch mit der ehemaligen Kollegin, den Sport in der Gemeinschaft mit Frauen, die man dort vielleicht schon 20 Jahre trifft.

Neben unseren Sportstunden gibt es viele andere Aktivitäten, die sommerlichen Radtouren, das monatliche Schwimmen in der Oase, die Teilnahme an den Seniorensportspielen und den Landesturnfesten in Mecklenburg-Vorpommern und nicht zu vergessen, die gemütlichen Weihnachtsfeiern. Und jährlich am zweiten Oktoberwochenende geht es in den Partnerkreis Rotenburg zu den Kreisfrauentreffen, um dort gemeinsam Sport zu treiben. Hier sind schon einige Kontakte gewachsen, und so freuten wir uns besonders, dass die Kreisfrauenwartin Eva Graske aus Rotenburg an unserer Festveranstaltung teilnahm.

Herzliche Worte für die im Sportverein durch die ehrenamtliche Tätigkeit der Übungsleiterinnen geleistete Arbeit fanden die anwesenden Vorsitzenden von Kreissport- und Kreisturnbund, die Vertreterin des Landessportbundes und der ATSV-Vorsitzende.

Gudrun Stölken

Workshop für Pop- und Jazzgesang

In der zweiten Winterferienwoche bietet der Förderverein der Kreismusikschule Güstrow für alle, die schon einmal fundiert in die Grundlagen des Rock-, Jazz- und Popgesangs eingeführt werden wollten, einen ganz besonderen Gesangs- und Performanceworkshop an.

Susi Koch, eine hochkarätige Jazz- und Popspezialistin aus Berlin, die ihr Diplom an der Franz-Liszt-Hochschule Weimar erworben hat, erteilt eine Woche lang im Brinckman-Gymnasium in Güstrow Einzel- und Gruppenunterricht, vermittelt Grundlagen in Vokalimprovisation, Performance und Popchor.

Der Workshop ist für Jugendliche und Erwachsene mit oder ohne Vorkenntnisse gedacht, ideal wäre eine Mischung. Gearbeitet wird täglich ab 10:00 Uhr, der Stundenplan wird

nach den speziellen Wünschen der Teilnehmer gestaltet, es sind also Absprachen möglich.

Zum Abschluss ist an ein gemeinsames öffentliches Konzert gedacht, eventuell auch mit anderen Gruppen der Kreismusikschule. Auf Wunsch wird ein Zertifikat ausgestellt.

Musikschüler zahlen für diese Woche 75 Euro, alle anderen Teilnehmer 120 Euro. Das Geld ist im Voraus zu zahlen, die Kontonummer kommt mit der Teilnahmebestätigung.

Schriftliche Anmeldungen bitte möglichst schnell an die Kreismusikschule in 18273 Güstrow, Speicherstraße 5, weitere Auskünfte über 03843 682515.

Mehr über Susi Koch: www.myspace.com/susikochmusik
Jugendliche melden sich bitte mit Unterschrift der Eltern an, Alter angeben, Telefon- bzw. Handynummer nicht vergessen!

Die Aktionswoche „Wider Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder“ im November 2007 hat viele erreicht.

Dem Arbeitskreis Opferschutz gehören an: die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Barlachstadt Güstrow, das Frauenschutzhaus, pro familia, die Männerberatungsstelle, die AWO, die PI Güstrow, das Jugendamt des Landkreises, der Weißer Ring und die Interventionsstelle Rostock.

Auch in diesem Jahr wurde die Aktionswoche „Wider Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder“ langfristig vorbereitet. Dabei haben wir unser Ziel, viele Akteure zu gewinnen und die Bürgerinnen und Bürger nicht nur in unserer Kreisstadt, sondern auch in den anderen Städten und Gemeinden unseres Landkreises auf die Problematik der Gewalt im häuslichen Bereich aufmerksam zu machen, erreicht.

Bemerkenswert war, dass die Veranstaltungen ein breites Spektrum aufwiesen und mit viel Engagement vorbereitet wurden. Angesprochen waren Mädchen und Jungen, Frauen und Männer unterschiedlichen Alters und aus den verschiedensten Berufsgruppen. Es fanden z. B. Gesprächsrunden, Buchlesungen, Elternabende in Schulen und Kindereinrichtungen, Filmdiskussionen, eine Theateraufführung und ein Puppenspiel für Kinder statt.

Mit dem Hissen der Flagge „Nein zu Gewalt an Frauen – frei Leben“ wurde am Rathaus der Barlachstadt, am Kreishaus und den Rathäusern in Bützow und Teterow die Aktionswoche eingeleitet.

Eröffnet wurde die Aktionswoche und damit die Ausstellung „Gewalt gegen Frauen im internationalen und nationalen Raum“ im Foyer des Kreishauses in Güstrow durch den Landrat Herrn da Cunha.

Der Laternen- und Fackelumzug mit der Gruppe Schlagartig von der Güstrower Musikschule und durch die Begleitung der Güstrower Jugendfeuerwehr, der in unserer Stadt bereits gute Tradition ist, fand großen Zuspruch.

Im Dom zu Güstrow fand mit einer Frauenandacht die Woche „Wider Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder“ ihren würdigen Abschluss.

Als Vorsitzende des Arbeitskreises Opferschutz bedanke ich mich bei den Schulsozialarbeiterinnen, Erzieherinnen der Horte und Kindergärten, beim FFLZ der AW, beim THUSCH Theater aus Teterow, der EEFB Güstrow und der Polizeipuppenbühne des LKA M-V.

Ein herzliches Dankeschön gilt zuletzt der OVG Güstrow. Plakate in ihren Bussen machten die Fahrgäste auf das Thema Gewalt an Frauen aufmerksam.

Der Arbeitskreis möchte auch im nächsten Jahr im gesamten Landkreis anspruchsvolle Veranstaltungen organisieren, dafür brauchen wir viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter mit vielen Ideen. Wenn Sie mit mir dazu ins Gespräch kommen wollen, erreichen Sie mich unter Tel. 03843 769-380.

Ihre Christine Schröder

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bitte bis 15. des Vormonats an die
Barlachstadt Güstrow (Telefon 769-361).

TV.ROSTOCK GÜSTROW TV

Dienstags und freitags aktuell aus der Barlachstadt
Güstrow im Kabelkanal sowie täglich aus Rostock
unter www.tvrostock.de

Veranstaltungstipps Januar

- 12.01. Hans-Scheidemann-Turnier im
Hallenfußball, Kongresshalle
- 12.01. 16:00 „Kraftvolle Stille“ mit der Liedermacherin
Bea aus Rostock
Villa Italia, Agentur Krüger, Tel. 332351
- 24.01. 19:00 „Wiederaufbau des Berliner Schlosses“
Referent: Jürgen Höhnke, KVHS
- 24.01. 20:00 Konzert Geschwister Hofmann
Kongresshalle
- 25.01. 19:00 Lyonel Feininger – Nachtrag zu den
Ausstellungen 2007 in M-V, KVHS
- 25.01. 19:00 Melanie Mateja & Mann in Renaissance-
Raum der WGG, Baustr. 27/28
- 27.01. 17:00 Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus
„Tag des Gedenkens an die Opfer des
Nationalsozialismus“ Dr. Alexej Heistver
Geraubte Kindheit. Schicksal der
minderjährigen Opfer des Holocaust
- 31.01. 15:30 „Droht ein neuer Faschismus?“
Referent: Dr. Norbert Podewin
Förderv. „RotFuchs“ e.V., Bürgerhaus
- 19.01. Wolfswanderung im NUP
Jeden Freitagabend um 17 Uhr: Nachtwächterführung
durch die Barlachstadt Güstrow. Treff: Franz-Parr-Platz

Städtische Galerie Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9

bis 17.02.08. „Schüler und Design“
Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10

Telefon: 769-120

- bis 06.01.08 „Welch herrliches Helldunkel!“
Die Frühzeit der Photographie in
Mecklenburg
- 24.01. - 05.03. Das fotografische Werk von
Carl Cuno Hersen (1817 – 1884)

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel. 7262-0

Norddeutsches Krippenmuseum, Heilig-Geist-
Kirche, Heiligengeisthof 5,
Tel. 01805 681068 14 Ct/Min

Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow
Tel. 752-0

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel. 84400-0

bis 23.03.08 „Ernst Barlach. Spiegelungen“ Plastik
und Graphik, ausgewählte Werke aus
eigenem Bestand

Galerie Rambow, Domplatz 16, Telefon 686503

ab 02.10. Plakate und SFR-Design von Werner
Jeker (Schweiz)

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V.
Kontakt: Herr Küster, Telefon 038452 21179

- 07.01. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim
der AWO, Magdalenenluster Weg 7
- je Do 09:30 Kostenlose Beratung in Sozialfragen,
Kultur und Sport, Baustraße 33

Ernst-Barlach-Theater, Telefon 684146

- 18.01. 19:30 5. Philharmonisches Konzert
der Neubrandenburger Philharmonie
- 19.01. 19:30 KABARETT: IMMER AUF 'S BÖSE
mit Gunter Böhnke, Frank Sieckel und
dem Rainer-Vothel-Trio
- 20.01. 15:00 FAMILIENVORSTELLUNG
PITTIPLATSCH UND SEINE FREUNDE
Zu Gast sind die bekannten Figuren aus
dem Kinderfernsehen der DDR
- 25.01. 19:30 BAUMANN & CLAUSEN
Der Tote aus dem Aktenschrank
- 26.01. 19:30 DE WITWENCLUB
Gastspiel der Fritz-Reuter-Bühne
- 28.01. 20:00 KINO: KLEINE TRICKS, Polen 2006
Veranstalter: Filmklub Güstrow e.V.

OASE, Plauer Chaussee 7, Tel. 8 55 80

- je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad
18:30/19:30/20:30 Aquafitness im Sportbad
- je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm
- je Fr 18:30/19:30 Aquafitness im Sportbad
22:00 „Candle light“ in der Saunawelt
- je Sa 09:00 Babyschwimmen
- je Mo, je Do 17:00 Erweiterter Schwimmkurs

„Südkurve“, Freizeit-Treff der Wohnungsgesellschaft Güstrow, Ringstraße 8, Tel. 750-172

- 08.01./22.01. 14:00 Preisskat, Teilnehmergeb.: 7.- Euro
- 23.01. 17:00 „Denkmalpflege“ Fortsetzung der Vor-
tragsreihe mit Jürgen Höhnke
- 28.01. 15:00 BINGO mit Michael Meiners
- 30.01. 15:00 „Tanz im Fasching“ bitte Anm. 750 161
- 03./10. u. 24.01. 14:00 Handarbeitszirkel
- 10./24.01. 14:00 Rheuma-Liga
- 07.01. 15:00 15:00 SHG „MS“

Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz Schweriner Str. 97, Telefon 721360

- je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
- je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

Kinder-Jugend-Kunsthaut Güstrow e. V. Schwarzer Weg 1, Telefon 82222

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Projektstage für Schulen nach Absprache
Programm bitte unter o.g. Tel.-Nr. erfragen!
u.a. Töpfern, Malerei, Filzen, Graffiti, Keramik, Tanz,
Gestalten mit Holz, Metall, Speckstein bearbeiten

Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V. Pfahlweg 2, Tel. 27 77 490

- je 2. Die im Monat, 15:30 Spielcafe für Eltern mit
Kindern von 0-3 Jahren

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Domplatz 13, Telefon 686479

Weiterführung der laufenden Kurse
14-tägig 14:30 Begegnungsnachm. für Frauen ab 50

Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte „Haus der Generationen“ Partner der „Dietz und Inge Löwe Stiftung“, Weinbergstraße 28, Tel. 842343

- auszugsweise
- 08.01./29.01 18:30 Kreis für „Geistige Lebenshilfe“
- 09.01. 14:00 Singekreis mit Frau Kölpin
- 10.01. 14:00 Veteranenakademie
- 16.01./23.01. 14:00 Preisskat

Weihnachtstanne schmückte Markt

Ein richtiges Schmuckstück war in diesem Jahr die Weihnachtstanne auf dem Markt - 20 m hoch und gut gewachsen. Ein Dankeschön geht auf diesem Wege noch einmal an die Firma Grohmann GmbH und die fleißigen Helfern vom THW Güstrow und dem Baubetriebshof, die ihn aufstellten.

Die Weißtanne (bot. *Abies alba*), die gewerbliche Berufsschule in der Bockhorst freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat, musste auf Grund von Bauarbeiten auf dem Gelände der Schule gefällt werden.



Diakonieverein Güstrow e.V., Telefon: 215445
Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1-2

auszugsweise

je Mo	14:00	gemütliche Kaffeetafel
je Die	14:00	Brett- und Kartenspiele
je Do	14:00	Spielnachmittag
07.01.	14:00	Neujahrsbegrüßung
16.01.	14:00	Bingo
23.01.	14:00	Wie schütze ich mich vor Kriminalität?
29.01.	14:00	Kaffeetafel u. Bibelstunde mit Frau Pastorin Thoms

Diakonie Seniorenclub „Miteinander“, Tel.: 69310
Friedrich-Engels-Straße 27

auszugsweise

je Mo	14:00	Spiel- und Handarbeitsnachmittag
je Fr	15:00	Kegeln
02.01.	14:00	musikalischer Jahresanfang
09.01.	14:00	Schnupperkurs „Tanzen im Sitzen“
10.01.	14:00	Reisebericht Marokko, Teil 2
17.01.	14:30	Bibelstunde mit Herrn Probst Helwig
24.01.	14:00	Bingo
31.01.	14:00	Gedächtnistraining

KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.
Domplatz 13, Tel. 686487, Mittwoch und Freitag

auszugsweise

09.01.	15:30	SHG Angst und Unsicherheit
12.01.	14:00	SHG Autismus
23.01.	16:00	SHG Essentieller Tremor
23.01.	19:00	MS-Stammtisch, Restaurant Pavarotti

AWO Familienzentrum
Platz der Freundschaft 3, Tel.: 842400

je Mo	09:00/10:00/11:00/12:00	Tischtennis
	09:00/10:15/18:00	Frauensport im Waldweg
	09:30	Krabbelgruppe, 09:30 u. 14:00 Babytreff
	14:00	Stuhlkreis-Yoga
	15:00	Turnen mit den Kleinsten/Spieltreff
	16:00	Seniorentanz
	16:00/18:00/20:00	Yoga
	18:00	Autogenes Training, 18/19Frauensport
	20:15	Qigong
	je Die	09:30
09:45/11:00/14:00		Frauensport
14:00		Seniorentreff im Magdalenenluster Weg
15:00		Spielkreis
15:15		Musik und Spaß
16:30		Zeichenzirkel
17:15 und 19:15		Qigong
17:15 und 19:00		Englischkurs
19:30		Step-Aerobic
je Mi		09:00/10:15
	09:00/10:15/13:30	Frauensport
	09:30	Babytreff
	10:00/10:30/14:30	Babyschwimmen
	14:00	Seniorentreff Südstadt
	15:00	Kleinkindschwimmen im Krankenhaus
	15:00	Wir bekommen ein Baby
	16:00	Fit durch Tanz
	18:30/19:45	Yoga
	je Do	09:30
09:45/11:00/17:45		Frauensport
10:00/10:30		Babyschwimmen
14:00		Seniorentreff Waldweg
15:00		Kreativtreff
16:00		Eltern-Kind-Turnen
17:30		Geburtsvorbereitung
17:45/19:00		Pilates
19:00		Bauch-Beine-Po
20:15		Fit nach dem Baby
je Fr	09:00/10:00	Tischtennis

Ausstellung: Bilder von Ivo Kostka

07.01.	17:00	„Leseverführer“: Frau Dr. Stackebrandt liest aus eigenen Arbeiten
09.01.	17:00	SHG Diabetiker: Jahresplanung Das Kommunikationscafe ist regelmäßig geöffnet.

DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26
Telefon: 0180 365 0180

je Mo	09:00 u. 10:15	Senioren gymn. Kita Geschw. Scholl
je Mi	09:00	Senioren gymn. Kita Geschw. Scholl
02.01.	09:00	Seniorenfrühstück Hagemeisterstraße
03.01.	14:00	Senioren nachmittag Hagemeisterstraße
07.01.	14:00	Senioren nachmittag Bärstammweg
08.01.	09:00	Sektfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.
10.01.	14:00	Video-Nachmittag Hagemeisterstraße
15.01.	09:00	Sektfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.
15.01.	14:00	Spiel- und Singenachmittag Südstadt
17.01.	14:00	Kaffee- u. Spielnachm. Hagemeisterstr.
22.01.	09:00	Seniorenfrühstück Hagemeisterstraße
24.01.	14:00	Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen
30.01.	09:00	Sektfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.
31.01.	14:00	Seniorengedächtnisfeier Hagemeisterstraße
je Fr.	08:00	Senioren schwimmen

DRK Familienbildung, Fr.-Engels-Str. 26, Tel. 0180 365 0180

Mo u. Mi	10:00	PC-Kurs
je Mo	16:30	Eltern-Kind-Turnen
	15:00	Eltern-Baby-Kurs
	17:30	Tea-Bo
	18:00/18:30	Tai-Chi
je Die	09:30/17:00	Bauch-Beine-Po
	10:30/15:00	Rückenschule
je Mi	18:30	Rückenschule für Berufstätige
	13:30	Nordic-Walking
	15:00	Eltern-Baby-Kurs
	15:00	Spiel- u. Kontaktgruppe und EIBA
	17:00	Rückenschule
je Do	18:00/19:00	Aerobic
	15:00	Spielend Englisch erlernen
	18:30	Reiseenglisch

Güstrower Werkstätten
Begegnungsstätte für Menschen mit psychischen Problemen „Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel.234772

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 – 18 Uhr
Veranstaltungsplan – siehe Aushang

Sportverein Einheit e.V. „Wanderfreunde Ernst Barlach“

01.01.	29. Neujahrswanderung, 10 km Treffpunkt: 13:00 Uhr, Bushaltestelle Waldweg
12.01.	Wanderung in den Koitendorfer Tannen, 13 oder 19 km, Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
17.01.	439. Rentnerwanderung, 11 km Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
26.01.	Wanderung durch die Südstadt, 12 km Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
31.01.	440. Rentnerwanderung, 10 km Treffpunkt: 09:00 Uhr, Bahnhof

Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“

12.01.	18:00	Fachgruppeninterner Jahresauftakt Forstamt Güstrow
--------	-------	---

Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde Güstrow“ e.V.

13.01. und 27.01.	AWO, Magdalenenluster Weg 6
-------------------	-----------------------------